

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 06.10.11

und Antwort des Senats

- Drucksache 20/1755 -

Betr.: Geheimplan S-Bahnhof Poppenbüttel?

Die SPD hat immer wieder versprochen, nach der Bürgerschaftswahl umgehend mit dem Bau der Fußgängerbrücke am S-Bahnhof Poppenbüttel zu beginnen. Doch es ist bisher nichts geschehen. Die zuständige Fachbehörde hat sich zu dem Stand der Planungen bisher nicht geäußert, obwohl die SPD immer wieder Transparenz und Bürgerbeteiligung verspricht. Aus der Verwaltung war zu hören, es seien bereits Planungsverfahren für den Bau dieser Brücke in der Verwaltung anhängig. Die Öffentlichkeit und die Bürgerinnen und Bürger vor Ort verlangen nun in dieser Sache Klarheit von der Politik und der Verwaltung.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Liegt den zuständigen Fachbehörden ein Antrag auf ein Planungsverfahren gem. § 15 Abs. 3 für den Bau der Brücke am S-Bahnhof Poppenbüttel vor?*

Ja.

2. *Wer ist für dieses Verfahren Bauherr?*
3. *Was soll laut diesem Plan genau gebaut werden?*

Bauherr der Fußgängerbrücke als Gesamtanlage wird die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH).

Das Projekt besteht aus den Bauteilen Fußgängerbrücke Wentzelplatz, Fußgängerbrücke über die Bahngleise, den Rampen Stormarnplatz und Wentzelplatz sowie dem Aufzug auf dem Wentzelplatz.

Dieses bedingt eine erhebliche Komplexität der Gesamtmaßnahme und das Zusammenspiel vieler Beteiligter. Erschwerend kommt hinzu, dass wesentliche Entscheidungen u. a. zu der Mitfinanzierung durch die Deutschen Bahn AG (DB-AG) erst Mitte 2011 belastbar wurden. Entsprechend konnten erst in den letzten Monaten der Bauherr bestimmt und konkrete Planungsschritte eingeleitet werden.

Es wird ein östlicher Brückenteil über die Gleise der S-Bahn und eine Rampe am Stormarnplatz im Namen und auf Rechnung der DB-AG sowie ein westlicher Brückenteil mit einer Rampe und einem Aufzug am Wentzelplatz im Namen und auf Rechnung der FHH errichtet

4. *Handelt es sich dabei um einen barrierefreien Ausbau?*

Ja.

5. *Wann soll mit dem Bau begonnen werden?*
6. *Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?*

Der bauausführende Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) strebt eine Ausschreibung zum Ende des Jahres 2011 und eine Vergabe am Jahresanfang 2012 an. Dann könnte ein

Brückeneinhubvorgang im Oktober 2012 und die endgültige Fertigstellung im Frühsommer 2013 erreicht werden.

7. *Welche Kosten entstehen dabei?*
8. *Wer übernimmt diese Kosten (bitte ggfs. genau aufschlüsseln, in welcher Höhe sich die Kosten verteilen)?*

Die Baukosten für den westlichen Teil der Brücke in Höhe von circa 3,5 Millionen € werden von der FHH getragen. Die Kosten für den östlichen Teil, der nach Fertigstellung der DB-AG übergeben werden soll, betragen circa 2,0 Millionen €. Im Übrigen siehe auch Antwort zu 2. und 3.

9. *Wurden die Bezirksversammlung Wandsbek bzw. die zuständigen Ausschüsse über die Planungen informiert?*
10. *Ist es geplant, die Bezirksversammlung bzw. die zuständigen Ausschüsse zu informieren?*

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer hat als zuständige Stelle für die Planung und Ausführung des Brückenbauwerks die Bezirksversammlung bzw. die zuständigen Ausschüsse noch nicht über die aktuelle Planung informiert. Dieses wird in der Sitzung des Regionalausschusses Alstertal am 20. Oktober 2011 erfolgen.